

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Wirtschaftsplan des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2012

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	24.04.2012
Finanzausschuss	14.05.2012
Rat	15.05.2012

Beschluss:

Der Rat stellt gemäß § 5 der Betriebssatzung i.V. mit § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2012 in der Variante A fest.

Die Variante A sieht einen Ausgleich des strukturell bedingten Mehrbedarfs im Bereich der Energie in Höhe von 172.916 € vor. Die Deckung erfolgt aus dem städtischen Gesamthaushalt analog zur Anpassung der Haushaltsplanansätze der anderen Museen.

Die Betriebsleitung wird ermächtigt, zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zu einem Höchstbetrag von 500.000 € in Anspruch zu nehmen.

Beschlussalternative:

Der Rat stellt gemäß § 5 der Betriebssatzung i.V. mit § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2012 in der Variante B fest.

Die Variante B sieht neben dem Ausgleich des strukturell bedingten Mehrbedarfs im Bereich der Energie in Höhe von 172.916 € einen Ausgleich des strukturell bedingten Mehrbedarfs im Bereich der EDV-Leistungen zur Anbindung an das Stadt-Köln-Netz in Höhe von 37.437 € vor. Die Deckung der Energiekosten erfolgt aus dem städtischen Gesamthaushalt analog zur Anpassung der Haushaltsplanansätze der anderen Museen. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Mittel zur Finanzierung der EDV-Leistungen aus dem städtischen Gesamthaushalt bereit zu stellen.

Die Anbindung an das Stadt-Köln-Netz erfolgt für alle Museen. Ein Ausgleichsbetrag für diese Maßnahme wurde allerdings für die anderen Museen bisher nicht aus dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt.

Die Betriebsleitung wird ermächtigt, zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zu einem Höchstbetrag von 500.000 € in Anspruch zu nehmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		_____€
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

c) bilanzielle Abschreibungen _____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Erträge _____€

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____€

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

Beginn, Dauer _____

Die Details zu den haushaltsmäßigen Auswirkungen sind den Anlagen zu entnehmen.

Begründung

Gemäß § 14 EigVO i.V. mit § 5 der Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud hat die Betriebsleitung dem Rat der Stadt Köln den Wirtschaftsplan vorzulegen.

Der Betriebskostenzuschuss 2012 für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wurde im Haushaltsplanentwurf 2012 mit 3.711.787 € angesetzt.

Bei der Festlegung der Höhe des Betriebskostenzuschusses für 2012 wurde der ursprüngliche Betriebskostenzuschuss 2012 für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud pauschal um 12,5 % mit Ausnahme der Personalkosten, der Aufwendungen für Abschreibungen, Kostenerstattungen für interne Leistungsverrechnungen mit anderen Ämtern, Versicherungen und des vertraglich zugesicherten Sonderausstellungsetats gekürzt. Der Kürzungsbetrag bei den Sach- und Dienstleistungen sowie den sonstigen ordentlichen Aufwendungen beläuft sich dabei gegenüber dem ursprünglichen Zuschuss für 2012 auf 262.921 €.

Zudem wurde der Betriebskostenzuschuss in Höhe des Konsolidierungsbeitrags durch Eintrittspreis-erhöhungen in Höhe von 127.400 € gekürzt.

Dabei beträgt der anteilige Betriebskostenzuschuss 2012 ff. für die Energiekosten 598.953 €. Der tatsächliche Bedarf wurde kalkuliert auf Basis des durchschnittlichen Verbrauchs der letzten drei Jahre und der durchschnittlichen Preissteigerung des letzten Jahres. Ein Ausgleich durch Einsparungen an anderer Stelle innerhalb des Budgets ist nicht möglich. Für die Jahre 2012 bis 2015 ergibt sich folgendes Bild für die Energiekosten:

	Ansatz laut BKZ *	Tatsächlicher Bedarf	Deckungs- lücke
	EUR	EUR	EUR
2012	598.953	598.953	0
2013	598.953	633.289	34.336
2014	598.953	669.247	70.294
2015	598.953	707.292	108.339

* nach Erhöhung der Energiekosten in Höhe von 172.916 €

Für die übrigen Museen der Stadt Köln wurden die Energiekosten entsprechend des durchschnittlichen Verbrauchs angepasst und zunächst auf diesem Erhöhungsbetrag festgeschrieben. In Anpassung an dieses Verfahren bei den übrigen Museen ist die Höhe der Energiekosten auch für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud anzugleichen und zunächst festzuschreiben. Die Aufstockung des Betriebskostenzuschusses wird zunächst auf eine Anhebung um 172.916 € begrenzt, so dass der Betriebskostenzuschuss 2012 für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud insgesamt 3.884.703 € beträgt. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob dieser Erhöhungsbetrag in Anbetracht weiterer Preissteigerungen auskömmlich ist.

Die Variante B des Wirtschaftsplanes sieht darüber hinaus einen zusätzlichen Ausgleich des strukturell bedingten Mehrbedarfs im Bereich der EDV-Leistungen zur Anbindung des Museumsnetzes an das städtische Netz vor.

Der Betriebskostenzuschuss für die EDV-Leistungen, die durch das städtische Amt für Informationsverarbeitung erbracht werden, beträgt in 2012 nur 10.100 €. Der tatsächliche Bedarf liegt jedoch bei 47.537 €, so dass hier eine Finanzierungslücke in Höhe von 37.437 € entsteht. Der sprunghafte Anstieg von 2011 auf 2012 ist auf die Anbindung des Museumsnetzes an das städtische Netz im Frühjahr 2012 zurückzuführen. Bisher war nur ein Bruchteil der Mitarbeiter an die städtische IT-Infrastruktur angebunden. Aufgrund von datenschutzrechtlichen und sicherheitstechnischen Gründen ist das Museum verpflichtet, alle Mitarbeiter in die städtische Infrastruktur einzubinden und das bisher parallel laufende Museumsnetz abzuschalten. Durch diese Umstellung entstehen dem Museum deutlich höhere Aufwendungen. Seitens Dezernat VII ist bisher eine Anmeldung der entsprechenden Mittel für die Maßnahme „Museen ans Netz“, auch für die anderen Museen, nicht erfolgt. Eine Finanzierung der Anbindung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud an das städtische Netz ist aus dem eigenen Budget des Museums nicht möglich. Für die Jahre 2012 bis 2015 ergibt sich folgendes Bild für die EDV-Leistungen:

	Ansatz laut BKZ	Tatsächlicher Bedarf	Deckungs- lücke
	EUR	EUR	EUR
2012	10.100	47.537	37.437
2013	10.100	56.862	46.762
2014	10.100	56.862	46.762
2015	10.100	56.862	46.762

Die Auswirkungen der unterschiedlichen Varianten A und B werden im Folgenden für das Jahr 2012 sowie für die Folgejahre 2013 bis 2015 dargestellt.

Ergebnisentwicklung 2012

Bei der Ergebnisentwicklung ist zu berücksichtigen, dass der im Betriebskostenzuschuss der Stadt Köln enthaltene Sonderausstellungsetat in Höhe von jährlich 200.000 € sowie die Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud nur insoweit vom Museum vereinnahmt werden dürfen, als die Mittel im betreffenden Wirtschaftsjahr zweckentsprechend für Sonderausstellungen und Projekte verwendet werden. Deshalb erfolgt in der Anlage 3 zum Wirtschaftsplan 2012 eine separate Nebenrechnung zu den Sonderausstellungen und Projekten.

In den folgenden Darstellungen wird deshalb zwischen dem Ergebnis inklusive Sonderausstellungen und Projekten und dem Ergebnis ohne Sonderausstellungen und Projekten unterschieden. Die Sonderausstellungen und Projekte finanzieren sich ausschließlich aus dem Sonderausstellungsetat und den bereits genannten Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud. Die Anpassungen im Bereich der Energiekosten und der EDV-Leistungen betreffen daher nur den laufenden Betrieb des Museums (vgl. untere Tabelle: Jahresergebnis ohne Sonderausstellungen und Projekte).

Das Jahresergebnis inklusive Sonderausstellungen und Projekte entwickelt sich in 2012 wie folgt:

	Plan 2012	Plan 2012
	Variante A	Variante B
	EUR	EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.566.060	4.603.497
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.400.708	1.400.708
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.371	16.371
Ordentliche Erträge	5.983.139	6.020.576
Personalaufwendungen	1.278.748	1.278.748
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.233.920	3.233.920
Bilanzielle Abschreibungen	707.862	707.862
Transferaufwendungen	183.600	183.600
Sonstige ordentliche Aufwendungen	467.852	467.852
Ordentliche Aufwendungen	5.871.982	5.871.982
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	111.157	148.594
Finanzergebnis	24.395	24.395
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	135.552	172.989

Das Jahresergebnis ohne Sonderausstellungen und Projekte entwickelt sich in 2012 wie folgt:

	Plan 2012	Plan 2012
	Variante A	Variante B
	EUR	EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.976.597	4.014.034
Privatrechtliche Leistungsentgelte	451.408	451.408
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.371	16.371
Ordentliche Erträge	4.444.376	4.481.813
Personalaufwendungen	1.278.748	1.278.748
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.818.920	1.818.920
Bilanzielle Abschreibungen	707.862	707.862
Transferaufwendungen	183.600	183.600
Sonstige ordentliche Aufwendungen	467.852	467.852
Ordentliche Aufwendungen	4.456.982	4.456.982
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-12.606	24.831
Finanzergebnis	24.395	24.395
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	11.789	49.226

Nach Verrechnung des aktuell (laut Quartalsbericht für das 4. Quartal 2011) erwarteten Fehlbetrags für 2011 in Höhe von 322.451 € mit den Gewinnvorträgen aus den Vorjahren in Höhe von 239.566 € entsteht ein Verlustvortrag in Höhe von 82.885 €. Aufgrund der für die Folgejahre zu befürchtenden Verluste des laufenden Museumsbetriebs würde sich dieser Verlustvortrag weiter erhöhen:

	Variante A			Variante B		
	Gewinn-/ Verlustvortrag	Jahresergebnis	Verlustvortrag nach Verrechnung des Jahresergebnisses	Gewinn-/ Verlustvortrag	Jahresergebnis	Verlustvortrag nach Verrechnung des Jahresergebnisses
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2011	239.566	-322.451	-82.885	239.566	-322.451	-82.885
2012	-82.885	135.552	52.667	-82.885	172.989	90.104
2013	52.667	-88.646	-35.979	90.104	-41.884	48.220
2014	-35.979	-103.938	-139.917	48.220	-57.176	-8.956
2015	-139.917	-151.797	-291.714	-8.956	-105.035	-113.991

Vor diesem Hintergrund arbeitet die Betriebsleitung mit Nachdruck daran, dieser Entwicklung durch Kosteneinsparungen entgegenzuwirken. Die Plankostenansätze für 2012 ff. werden daher bereits auf ein Minimum budgetiert. Zur Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Museumsbetriebs sind allerdings in grundlegenden Bereichen wie Wartung, Energie und Bewachung Einsparungen nicht bzw. kaum mehr realisierbar. Auch Ersatzmaßnahmen wie z.B. ein Schließtag würden zu keinen nennenswerten Einsparungen führen, da den Kosteneinsparungen Einnahmeverluste in etwa gleicher Höhe gegenüberstehen. Hierdurch können lediglich wenige hundert Euro im Jahr eingespart werden. Die Betriebsleitung weist deshalb nachdrücklich darauf hin, dass Einsparmaßnahmen dort an ihre Grenzen stoßen, wo sie eine substantielle Gefährdung des Museumsauftrags zur Folge hätten.

Finanzlage 2012

Die Finanzlage des Museums entwickelt sich in 2012 wie folgt:

	2012	2012
	Variante A	Variante B
	EUR	EUR
Anfangsbestand Finanzmittel	3.643.127	3.643.127
Auszahlungsüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-354.590	-317.153
Auszahlungsüberschuss aus Investitionstätigkeit	-177.000	-177.000
Endbestand liquide Mittel per 31.12.2012	3.111.537	3.148.974
davon: Stifterrät	1.205.167	1.205.167
davon: frei verfügbare Mittel	1.906.370	1.943.807

Bei der Beurteilung des Auszahlungsüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit ist zu berücksichtigen, dass die liquiditätsbelastenden Maßnahmen im Zusammenhang mit den noch ausstehenden Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 906.110 € voraussichtlich in 2012 durchgeführt werden und diesen Saldo maßgeblich beeinflussen. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass der frei verfügbare Liquiditätsbestand (ohne die Mittel des Stifterrates) zum 31.12.2012 in Höhe von 1.906.370 € (Variante A) bzw. 1.943.807 € (Variante B) zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurde, die zur Vermeidung eines Substanzverzehr vom Grundsatz her für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden müssten.

Voraussichtliche Entwicklung in den Folgejahren 2013 bis 2015

Vor dem Hintergrund der aktuellen Planungen für die Wirtschaftsjahre 2013 bis 2015 zeichnen sich hier negative Jahresergebnisse ab.

Die Ergebnisse inklusive Sonderausstellungen und Projekte entwickeln sich in 2013 bis 2015 wie folgt:

	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
	Variante A			Variante B		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.155.233	4.172.880	4.198.817	4.201.995	4.219.642	4.245.579
Privatrechtliche Leistungsentgelte	976.986	977.487	977.192	976.986	977.487	977.192
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.796	14.796	14.796	14.796	14.796	14.796
Ordentliche Erträge	5.147.015	5.165.163	5.190.805	5.193.777	5.211.925	5.237.567
Personalaufwendungen	1.253.281	1.259.986	1.266.272	1.253.281	1.259.986	1.266.272
Aufwendungen für Sach- und	2.685.135	2.718.986	2.783.985	2.685.135	2.718.986	2.783.985
Bilanzielle Abschreibungen	706.616	707.900	710.116	706.616	707.900	710.116
Transferaufwendungen	148.600	140.200	140.200	148.600	140.200	140.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen	466.424	466.424	466.424	466.424	466.424	466.424
Ordentliche Aufwendungen	5.260.056	5.293.496	5.366.997	5.260.056	5.293.496	5.366.997
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-113.041	-128.333	-176.192	-66.279	-81.571	-129.430
Finanzergebnis	24.395	24.395	24.395	24.395	24.395	24.395
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-88.646	-103.938	-151.797	-41.884	-57.176	-105.035

Die Ergebnisse ohne Sonderausstellungen und Projekte entwickeln sich in 2013 bis 2015 wie folgt:

	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
	Variante A			Variante B		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.955.233	3.972.880	3.998.817	4.001.995	4.019.642	4.045.579
Privatrechtliche Leistungsentgelte	371.160	371.661	371.366	371.160	371.661	371.366
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.796	14.796	14.796	14.796	14.796	14.796
Ordentliche Erträge	4.341.189	4.359.337	4.384.979	4.387.951	4.406.099	4.431.741
Personalaufwendungen	1.253.281	1.259.986	1.266.272	1.253.281	1.259.986	1.266.272
Aufwendungen für Sach- und	1.879.309	1.913.160	1.978.159	1.879.309	1.913.160	1.978.159
Bilanzielle Abschreibungen	706.616	707.900	710.116	706.616	707.900	710.116
Transferaufwendungen	148.600	140.200	140.200	148.600	140.200	140.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen	466.424	466.424	466.424	466.424	466.424	466.424
Ordentliche Aufwendungen	4.454.230	4.487.670	4.561.171	4.454.230	4.487.670	4.561.171
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-113.041	-128.333	-176.192	-66.279	-81.571	-129.430
Finanzergebnis	24.395	24.395	24.395	24.395	24.395	24.395
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-88.646	-103.938	-151.797	-41.884	-57.176	-105.035

In den Wirtschaftsjahren 2013 bis 2015 verhalten sich die Sonderausstellungen und Projekte insgesamt erfolgsneutral.

Begründung der Dringlichkeit:

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud befindet sich ohne beschlossenen Wirtschaftsplan für 2012 noch in der vorläufigen Haushaltsführung. Für die ordnungsgemäße Betriebsführung und Planungssicherheit für dieses Jahr ist der vorgeschriebene Wirtschaftsplan dringend zu beschließen.

Anlagen

Der Beschlussvorlage sind folgende Anlagen beigefügt:

Variante A:

- Anlage A1: Erfolgsplan 2012 – 2015
- Anlage A2: Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012 – 2015
- Anlage A3: Nebenrechnung zum Erfolgsplan 2012 – 2015 – Sonderausstellungen und Projekte
- Anlage A4: Hinweise zu den Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012
- Anlage A5: Stellenübersicht 2012
- Anlage A6: Finanzplan 2012 – 2015
- Anlage A7: Investitionsplanung 2012 - 2015

Variante B:

- Anlage B1: Erfolgsplan 2012 – 2015
- Anlage B2: Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012 – 2015
- Anlage B3: Nebenrechnung zum Erfolgsplan 2012 – 2015 – Sonderausstellungen und Projekte
- Anlage B4: Hinweise zu den Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012
- Anlage B5: Stellenübersicht 2012
- Anlage B6: Finanzplan 2012 – 2015
- Anlage B7: Investitionsplanung 2012 - 2015